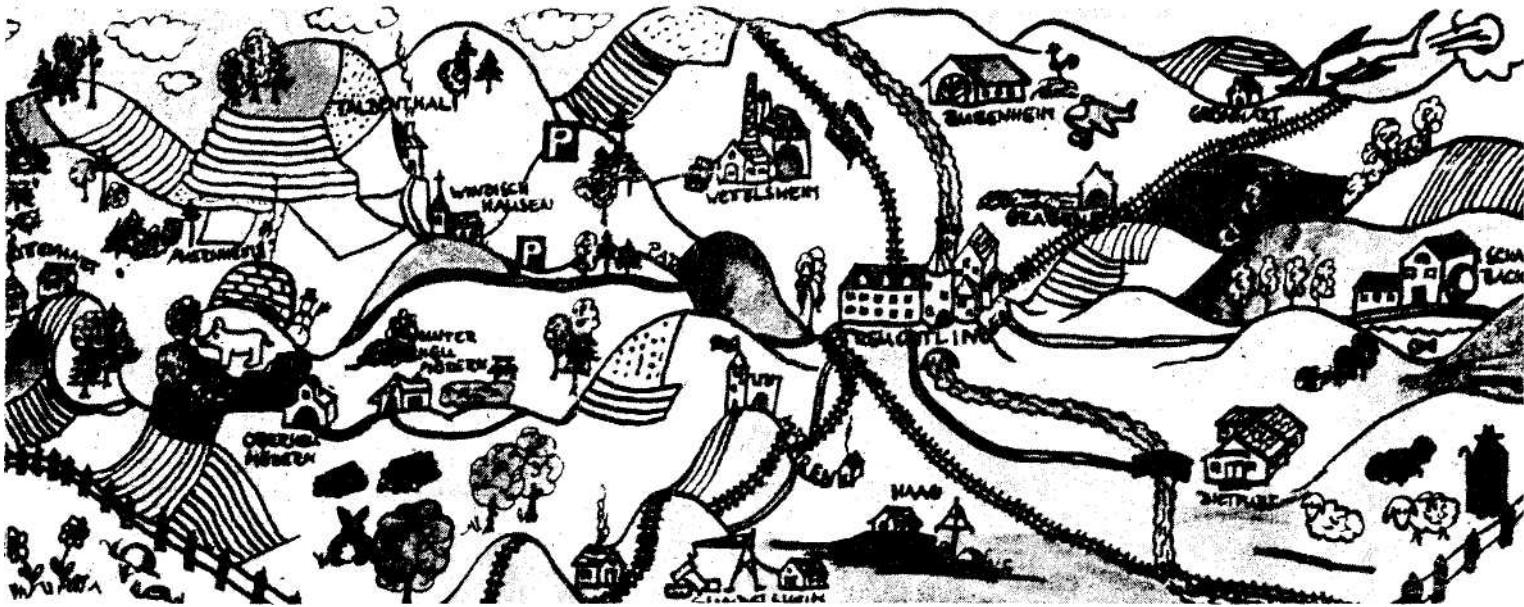


STADT FUCHS



Zeitung des SPD-Ortsvereins für Treuchtlingen und seine Ortsteile



Die SPD - Links und frei!

„Krokodil, dein Name sei Schäuble!“ So titulierte J. Fischer, Chef der Grünen-Fraktion im Bundestag, den CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Schäuble, als dieser vor einigen Wochen öffentlich Mitleid mit der SPD heuchelte. Der „Hahnenkampf“ an der Parteispitze, über den auch wir Treuchtlinger uns geärgert haben, war Schäubles Vorwand. Wie recht Fischer hatte, zeigt sich jetzt nach der Wahl Oskar Lafontaines zum Vorsitzenden. Kaum im Amt, wird er von der Union mit geistigem Schmutz beworfen. Ausgerechnet die Union, die sich nicht zu schade war, die SED-CDU-Politiker aus der alten DDR gleich reihenweise zu schlucken, wirft ihm vor, daß er bereit ist, a u c h mit der PDS zu reden. Man stelle sich das vor. . .

Vielleicht haben die Herren einfach nur Angst. Lafontaine sagt laut, wo die Schwächen der schwarz-gelben Bundesregierung liegen. Lafontaine sagt laut, wo

die Stärken der SPD liegen: Sie steht an der Seite derer, die Hilfe brauchen, sie macht Politik, die in die Zukunft gerichtet ist: Arbeitsplätze sichern und schaffen, Industriesicherung und Umweltschutz, d. h. soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Stärke und konsequente Ökologie!

Das drohte im Streit an der Parteispitze verlorenzugehen. Dabei haben die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten an der sogenannten Basis stets praktische Politik für die Bürgerinnen und Bürger gemacht.

Wir SPDler in Treuchtlingen haben uns z. B. mit eingesetzt, daß der Volksentscheid „Mehr Demokratie in Bayern ein Erfolg und die CSU von den bayerischen Wählern in die Minderheit gebracht wurde.

Wir SPDler in Treuchtlingen machen uns seit Jahren stark für eine vernünftige Lösung des lange verschobenen Problems Jugendzentrum.

Wir SPDler in Treuchtlingen machen uns stark für eine vernünftige Entwicklung zu einer Kurstadt. Unsere Fragebogenaktion unter der Treuchtlinger Bevölkerung zu Ostern dieses Jahres hat uns dabei viele Hinweise gegeben.

Und schließlich arbeiten wir Treuchtlinger SPDler seit langem an einem Programm, mit dem Treuchtlingen die Herausforderungen der Jahrtausendwende bestehen kann. Auf die Erfahrungen unseres erfolgreichen Altbürgermeisters Döbler greifen wir dabei gerne zurück. . . So sieht's zur Zeit aus bei uns. Noch so viele Unterstellungen unserer politischen Gegner können uns nicht davon abbringen. Auf das, was Schäuble, Stoiber, Kohl & Co. uns vorwerfen, können wir nur mit Willy Brandt antworten: Wir bekennen uns öffentlich dazu: Wir sind links und frei!

Mit uns die Zukunft gestalten!

Es ist Zeit für einen Wechsel im Treuchtlinger Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 10. März 1996 stelle ich mich Ihnen zur Wahl als Bürgermeisterin für Treuchtlingen und seine Ortsteile.

Ich bin mir darüber im klaren, welche große Verantwortung dieses Amt mit sich bringt, und welches Maß an persönlichem Einsatz und Fachkompetenz gefordert ist. Aufgrund meiner Vorbildung und meiner Berufs- und Lebenserfahrung erfülle ich diese Voraussetzungen und ich bin bereit, den geforderten Einsatz zu erbringen. Die sich stark verändernde Finanzsituation der Stadt und die Übertragung immer mehr kostenträchtiger Pflichtaufgaben an die Gemeinden durch Bund und Land erfordern für die Zukunft völlig neue Denkansätze zur Bewältigung der städtischen Aufgaben.

Gestärkt hat mich die große Unterstützung der SPD-Mitglieder, die mich in einer gut besuchten Veranstaltung einstimmig zu ihrer Bürgermeisterkandidatin gewählt haben. Eine Welle der Sympathie und Aufmunterung aus der Bevölkerung trägt mich seither. Mit den Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl habe ich ein umfangreiches Programm erarbeitet, das uns die Aufgabenstellung und den Weg zur Gestaltung der Zukunft unserer Stadt und der Ortsteile weist. Die Ziele sind sozial, ökologisch und bürgernah ausgerichtet. Durch den erfolgreichen Volksentscheid „Mehr Demokratie“ am 1. Oktober 1995 auch in Treuchtlingen sehe ich mich darin bestätigt, daß die Bürgerinnen und Bürger bereit sind, mehr Verantwortung für sich und das Gemeinwesen zu übernehmen. Ich werde die Möglichkeiten schaffen, Erfahrungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger in die Entscheidungen des Bürgermeisters, des Stadtrats und der Verwaltung besser zu berücksichtigen. Mitberatungsmöglichkeiten für Gruppen, der Gesellschaft werden über das gesetzlich Vorgeschriebene hinaus ge-

schaffen, z. B. durch ein Kinder- und Jugendparlament sowie durch Beauftragte für Ältere, Behinderte oder auch ausländische Mitbürger. Nur so können Eigeninitiative und Eigenverantwortung gestärkt und die zunehmende „Ellbogenmentalität“ in der Gesellschaft gebremst werden. Umgehend wird ein Jugendzentrum mit hauptamtlichen Mitarbeitern unter kommunaler Verant-

richtungen zu schaffen, damit die qualifizierten Arbeitsplätze auch besetzt und die Ausbildungsplatz-Situation verbessert werden können. Dies wird sich auf den Arbeitsmarkt positiv auswirken. In der Energiepolitik unterstütze ich weiterhin das Energiesparen, die effiziente Nutzung und den weiteren Ausbau regenerativer Energiequellen. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt



wortung geschaffen. Bestehende soziale Einrichtungen werden weiter gefördert und soweit notwendig ausgebaut. Die Stadt muß künftig eine aktive Beschäftigungspolitik betreiben, denn der zu erwartende Stellenabbau in Industrie und Handwerk kann nicht völlig durch Arbeitsplätze im Dienstleistungsbereich aufgefangen werden. In regelmäßigem Kontakt und Meinungsaustausch mit Vertretern aus Industrie, Handwerk, Handel, der Arbeitnehmer und von Behörden sind Problemlösungsstrategien zu entwickeln. Es genügt nicht, für ca. 80 Millionen ein Badprojekt durchzuführen. Es ist notwendig, auch entsprechende Bildungsein-

aus unserem umfangreichen Programm. Eine ausführliche Vorstellung dieses Programms wird in unseren Wahlveranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen erfolgen. Dabei werden Sie die Möglichkeit haben, mit uns über unsere und Ihre Vorstellungen zu sprechen. Dazu laden wir Sie recht herzlich ein!

Ihre SPD-Bürgermeisterkandidatin

Susanne Hartl Diplom-Verwaltungswirt (FH)

SPD-Kreistagsliste zur Kommunalwahl 1996

1	Dr. Werner Winter	49	Dipl.-Ing.Akad.Oberrat / Landratskandidat	Rainstr. 4, 91710 Gunzenhausen
2	Christa Naaß, MdL	40	Verw.ang. / Kreis- u. Gemeinderätin	Ob.Bachholzweg 8, 91729 Haundorf
3	Günter Kreißl	42	Rechtsanw. / Bürgermeisterkand./ Stadt- u. Kreisrat	L.-Thumshirn-Str. 6, 91781 Weißenburg
4	Susanne Hartl	42	Dipl.Verw. / Bürgermeisterkandidatin / Stadträtin	Hauptstr.31,Wettelsh.,91757 Treuchtlg.
5	Peter Krauß	52	Oberamtsrat / Bürgermeisterkand. /Kreis-u.Stadtrat	An der Stoß 10, 91788 Pappenheim
6	Gaby Schlör	48	Biologie-Laborantin / Kreisrätin	Dr.-Dörfler-Str. 11,91781 Weißenburg
7	Gerd Rudolph	45	Dipl.Verw.(FH) / Bürgermeisterkandidat / Stadtrat	Markgrafenstr. 2 a, 91710 Gunzenhausen
8	Gabriele Bergdolt	36	Med.kaufm. Assistentin	Ellinger Str. 15, 91792 Stopfenheim
9	Klaus Hölzl	42	Dipl.Fin., / Bürgermeisterkand. / Kreis-u.Gern .rat	Karl-Högner-Str. 5, 91807 Solnhofen
10	Britta Rummel	39	Hausfrau	Wehrwiesenstr. 9, 91788 Pappenheim
11	Werner Baum	37	Techn. Bahnbeamter / Kreis- u. Stadtrat	Grüntäleinstr. 16, 91757 Treuchtlingen
12	Hildegard Kober	46	Dipl.Sportlehrerin	Ahornstr.29,Frickenf. 91710 Gunzenhsn.
13	Roland Fichtner	39	Dipl.Sozialpädagoge / Bürgermeisterkandidat	Am Einsiedel 31, 91785 Pleinfeld
14	Emmy Bergdolt	72	Rentnerin / Sekretärin	Wilh.-Albrecht-Str.24,91781 Weißenburg
15	Walter Hasl	40	Spark.-Ang. / Bürgermeisterkandidat / Stadtrat	Windhofweg 4, 91792 Ellingen
16	Petra Irmscher	42	Sachbearb.b.Berufsberatung / Marktgemeinderätin	Südring 53, 91785 Pleinfeld
17	Martin Beck	20	VWL-Student u.Zivildienstl.	Am Kreut 1, 91781 Weißenburg
18	Hannelore Bieswanger	58	Diakonie-Mitarbeiterin / Gemeinderätin	Herrnstr. 12, 91799 Langenaltheim
19	Gerhard Stechhammer	46	DGB-Kreisvorsitzender / Kreisrat	Dr.-H.-Marzell-Str.8,91710 Gunzenhsn.
20	Angelika Schönleben	50	Augenoptikermeisterin	In der Türkei 3, 91792 Stopfenheim
21	Willy Bergdolt	40	AWO-Heimleiter	A.d. Schafscheuer 24A,91781 Weißenbg.
22	Ute Grimm	32	Verwaltungsangestellte	Lerchenstr. 13, 91807 Solnhofen
23	Alfred Keil	53	Kundendiensttechniker	Birkenweg 23, 91757 Treuchtlingen
24	Helga Meyer	49	Lehrerin	Lehenwiesenw.10 a, 91781 Weißenburg -
25	Oskar Rohrmann	56	Techn. Angestellter / Ortssprecher	Cronheim 18, 91710 Gunzenhausen
26	Ingeborg Dorschner	39	Verkäuferin / Marktgemeinderätin	Stirnerstr. 8, 91785 Pleinfeld
27	Fritz Halbmeier	47	Forstwirt / Kreis- u. Stadtrat	Ingolstädter Str. 15, 91781 Weißenburg
28	Jutta Neuhorn-Leykauff	29	Postassistentin	Lerchenstr. 34, 91710 Gunzenhausen
29	Karl Rummel	65	Rentner / Stadtrat	Wehrwiesenstr. 9, 91788 Pappenheim
30	Renate Herrmann	51	Industriekauffrau	Wassergasse 10, 91710 Gunzenhausen
31	Rainer Messerer	52	Studiendirektor / Kreis- u. Stadtrat	Fichtenstr. 30, 91781 Weißenburg
32	Doris Dollhopf	35	Arztsekretärin / Stadträtin	Theodor-Storm-Str.7,91757Treuchtlingen
33	Klaus Matsche	38	Soldat	Schillerstr. 19, 91799 Langenaltheim
34	Petra Ludwig	28	Sozialarbeiterin	Luitpoldstr. 18,91781 Weißenburg
35	Ludwig Hertlein	59	DB-Beamter / Marktgemeindefat	Ennsstr. 4, 91801 Markt Berolzheim
36	Eva Elbert	44	Kauffrau	Obertorstr. 9, 91781 Weißenburg
37	Wilfried R. Seuberth	46	Oberstudienrat	Rappenbergstr. 58, 91757 Treuchtlingen
38	Gisela Kränzlein	45	Bankangestellte	WeißenburgerStr.45,9171 OGunzenhausen
39	Weiniger, Harald	49	DGB-Kreisvorsitzender	Thannhausen Nr. 59, 91738 Pfofeld
40	Christel Keller	49	Angestellte	Knipferstr.20,Schamb., 91757 Treuchtlg.
41	Günter Hemmeter	48	Lehrer	Hausner Gasse 44 B, 91792 Ellingen
42	Renate Wagner	43	Hausfrau	Jul.-Schmuck-Str. 7, 91781 Weißenburg
43	Frank Daschner	27	Dipl.Finanzwirt (FH)	Steinkreuzstr. 66, 91710 Gunzenhausen
44	Sigrid Hercksen	42	Hauptschullehrerin	Rappenbergstr. 64, 91757 Treuchtlingen
45	Herbert Milde	61	Kraftfahrer / Gemeinderat	Kirchenstr. 15, 91735 Muhr am See
46	Maria Schiavone (EU)	33	Pfarrsekretärin	Kirchenstr. 3, 91757 Treuchtlingen
47	Bernhard Endres	34	Rentner / Marktgemeinderat	Gündersbach 8, 91785 Pleinfeld
48	Adolf Erdinger	59	Rentner / Maurermeister	Sonnenstr. 11, 91757 Treuchtlingen
49	Gerold Demel	66	Justizamtsrat a.D. / 3. Bgm. / Stadtrat	Dr.-Knöll-Str. 6, 91781 Weißenburg
50	Günter Zagel	51	Volksschul-Lehrer	Schulstr. 20, 91741 Theilenhofen
51	Daniel Hinderks	32	Agrartechniker	Burgstallstr. 7, 91710 Gunzenhausen
52	Stefan Fischer	32	Bürokaufmann	Weißenbg. Str. 42, 91757 Treuchtlingen
53	Wolfgang Oechslein	45	Bürokaufmann	Wald 6, 91710 Gunzenhausen
54	Benno Stanka	61	Rentner	Hagenbuchring 3, 91802 Meinheim
55	Peter Stief	62	Geschäftsführer a.D.	Schlachthofstr. 3, 91781 Weißenburg
56	Manfred Jelinek	45	Kfz-Meister / Therapiehelfer	Goethestr. 16, 91799 Langenaltheim
57	Matthias Welcher	28	Immobilien-Kaufmann	Forstweg 2,91781 Weißenburg
58	Karl-Heinz Barthel	34	Gastwirt	Seestr. 14, 91738 Langlau
59	Steffen Arndt	25	Student d. Sozialwissenschaften	Eichfeldstr. 23, 91781 Weißenburg
60	Roland Hitschfel	37	Beamter	Franz-Josef-Roth-Str. 11, 91792 Ellingen

Den Standort Deutschland sichern - Aktionsprogramm „Wirtschaft, Technologie und Innovation“

Abgelehnt hat der Kreisausschuß das Aktionsprogramm der SPD aus dem Jahre 1994 für eine aktive Wirtschafts- und Innovationspolitik im Landkreis. Nach Aussage der CSU seien die SPD-Anregungen „so absurd, daß es weh tut“. Wir halten diese Worte mit Blick auf die seit Jahren ansteigende Zahl von arbeitslosen Männern und Frauen für blanken Zynismus. Die Globalisierung der Weltmärkte verlangt eine aktive Wirtschafts- und Strukturpolitik für den Wirtschaftsraum Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Daß andere Landkreise diesen Weg bereits eingeschlagen haben, zeigen auszugswweise folgende Beispiele:

- Großraum Nürnberg-Erlangen-Fürth: im Rahmen eines Wirtschaftsforums wurde und wird ein Netzwerk von Kooperationen für innovative Zukunftsprojekte geschaffen. Dabei sind auch die umliegenden Landkreise.
- Landkreis Roth: Wirtschaftsreferent, Technologiezentrum, Mitglied im Arbeitskreis Technologietransfer der FH Ansbach und des WETTL.
- Landkreis Ansbach: Ausschuß für Wirtschafts- und Strukturfragen mit Wirtschaftsreferenten.
- Landkreis Hof: Wirtschaftsförderamt veranstaltet Existenzgründertage und führt Beratungen für junge Unternehmer durch.
- Landkreis Cham: Stellen für Innovationsbeauftragten und Wirtschaftsreferenten.
- Vogelbergkreis: Erstellung eines Marketing-Konzeptes für den Landkreis.
- Landkreis Ammerland: Konzept für Wirtschaftsförderung im ländlichen Raum mit Hilfe eines Produkt-Handbuchs.



Dr. Werner Winter
Der Landratskandidat mit dem technologischen Sachverstand

- Am 11. Juni 1995 mahnte der Vorsitzende der Wirtschaftsunioren Deutschland in Gunzenhausen:

„Wir müssen daran arbeiten, ein innovationsfreundliches Klima zu schaffen“.

Die CSU folgte lieber dem Rat des Vorsitzenden des IHG Gunzenhausen, welcher am 08.09.95 feststellte: „Ich bin der Meinung, daß wir im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen keine Abteilung für Wirtschaftsfragen brauchen. In der Regel ist die Wirtschaft und auch die Geschäftswelt darüber informiert, was zu tun ist und was benötigt wird“. In Gunzenhausen gingen in den vergangenen Jahren ca. 1300 Arbeitsplätze verloren. Weiterer Kommentar überflüssig!



*** WICHTIG * TERMIN * WICHTIG ***

Renate Schmidt
in Gunzenhausen !

Anläßlich der 90-Jahrfeier des SPD-Ortsvereins kommt die SPD-Landesvorsitzende am

Sonntag, 21. Januar 1996, um 17 Uhr
in die Stadthalle von Gunzenhausen

Wir laden **ALLE** Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich ein zu dieser Veranstaltung mit

Neujahrsempfang

SPD-Ortsverein Gunzenhausen

Leistungen unserer kommunalpolitischen Arbeit!

Nach elfjähriger „Oppositionsarbeit“ im Treuchtlinger Stadtrat gilt es zurückzuschauen, sich Gedanken zu machen über die Arbeit der Stadtratsfraktion und des SPD-Ortsvereins. Der zu verkraftende Generationswechsel in unserem Ortsverein und in der Stadtratsfraktion waren keine leichten Aufgaben. Aber wir brauchen uns mit unserer Arbeit nicht zu verstecken. Vieles wurde angesprochen, diskutiert und beantragt.

Bei unserem Handeln haben wir uns immer leiten lassen von der Gesamtverantwortung für unsere Stadt und ihrer Ortsteile. Wir wollten nicht *nur* Opposition der Opposition wegen sein, sondern wir haben immer zum Ausdruck gebracht, daß wir an der Entwicklung unserer Gesamtgemeinde Treuchtlingen aktiv mitarbeiten. Zum Teil ist es uns gelungen, andererseits hat man uns nicht immer die Möglichkeit hierzu gegeben.

Seit 1990 besteht zwischen der Liste SPD/Gemeinschaftsliste der Ortsteile (SPD/GdO) und der Liste Junge Gemeindebürger (JGB) eine Fraktionsgemeinschaft. Nachdem Werner Baum schon seit 1984 engagiert in der SPD-Fraktion mitarbeitete, war es nach dem großen Wahlerfolg der JGB 1990 keine Frage, wiederum eng mit der SPD/GdO-Fraktion zusammenzuarbeiten. Werner Baum übernahm den Fraktionsvorsitz, und Susanne Hartl engagierte sich von Anfang an, wie auch alle anderen Kolleginnen und Kollegen, für die gemeinsam gesetzten Ziele aus beiden Wahlprogrammen.

Vor wenigen Wochen wurde Susanne Hartl durch ein einstimmiges Votum der SPD-Mitglieder zur Bürgermeisterkandidatin gewählt.

Auf alle Anträge, Anfragen, Wünsche und Diskussionen der ver-

gangenen elf Jahre hier nochmals einzugehen, würde den Rahmen sprengen, in vielen „Stadtfüchsen“ haben wir immer wieder aus der Arbeit unserer Fraktion im Stadtrat berichtet. Stichpunktartig wollen wir auf wichtige Themen nochmals eingehen.



◆ Nachdem der Umwelt- und Naturschutz bei uns einen hohen Stellenwert besitzt, forderten wir 1984 und 1990 einen eigenen Umweltausschuß im Treuchtlinger Stadtrat. Ein eigener Ausschuß wurde abgelehnt, dafür gibt es seither den Haupt-, Finanz- und Umweltausschuß.

◆ Um jungen Leuten die Möglichkeit eines Ausbildungsplatzes zu geben, forderte unsere Fraktion bereits 1984 höhere Ausbildungskapazitäten bei der Stadt und den Stadtwerken (z. B. für Bauzeichner und Elektriker).

◆ Über Anträge - wie wir sie seinerzeit stellten - für bleifreies Benzin, Container für Weißblech, Alu und Batterien kann man heute schmunzeln, dies ist inzwischen eine Selbstverständlichkeit und nicht mehr wegzudenken.

◆ Bereits 1985 stellt die SPD-Fraktion den Antrag für ein Gesamtkonzept zur Verkehrsregelung in und um Treuchtlingen.

◆ In leidenschaftlichen Diskussionen setzte sich die SPD-Stadtratsfraktion, insbesondere aber Georg Woiski, für den Erhalt des Bahnstandortes Treuchtlingen ein.

◆ Der Anschluß Treuchtlingens an den VGISI und der Bau von P + R-Parkplätzen am Bahnhof Treuchtlingen war eine stetige Forderung der SPD/JGB-Stadtratsfraktion.

◆ Anträge für Gehsteigabflachungen, Behindertenrampen

und eines behindertengerechten öffentlichen Telefons wurden gestellt.

◆ Die SPD-Fraktion trat ein für Architektenwettbewerbe und Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten (Tempo-30-Zonen).

◆ Wir forderten den Umbau der Straße „Am Brühl“ bedarfsgerecht für Tempo 30 als Musterbeispiel.

4 Wegen der Forderung nach Kindergartenplätzen mußte sich Stadträtin Heidi Hammer der Lüge bezichtigen lassen, und wir mußten uns vorhalten lassen, wir hätten keine Ahnung. Seitdem ist aber gerade im Kindergartenbau in unserer Stadt sehr vieles geschehen.

◆ Kontroverse Diskussionen gab es zum Bau des Thermalbades. Die SPD forderte ein separates Freibad gegenüber dem Wellenbad, nördlich der Promenade. Auch über die Trägerschaft (Zweckverband oder Stadt alleine) gab es unterschiedliche Meinungen. Bei einem Infoabend mit den Architekten Grün und Francke im vollbesetzten Freizeitheim wurden Änderungsvorschläge unserer Fraktion diskutiert, z. B. der heute verwirklichte eigene Eingang zum Freibad.

◆ Susanne Hartl beantragte 1990 die ehemaligen Räumlichkeiten des Sportvereins Wettelsheim für einen öffentlichen Jugendtreff der Wettelsheimer Jugend zu erhalten. Das Gebäude war zum Abbruch bereits vorgesehen.

◆ Die Modernisierung und Ergänzung der Kinderspielflächen wurde gefordert.

◆ Die SPD/JGB-Fraktion forderte Alternativvorschläge zur Gestaltung des Rathausplatzes und des Brunnens.

◆ Bei der Sanierung der ehem. „Stadtmauer“ verlangte man die Beteiligung des Landesamtes für Denkmalpflege.

◆ Die Fraktion beantragte die Einführung einer „grünen Gästekarte“ für Bahnurlauber.

◆ Die Jungen Gemeindebürger stellten ein fertiges Konzept mit Infoblatt für einen historischen Stadtrundgang vor.

◆ Die SPD protestierte gegen die Veränderung beim Sonntagsdienst der Treuchtlinger Apotheken.

◆ Die SPD/JGB-Fraktion forderte die bessere Ausstattung bzw. Modernisierung der Schulgebäude.

◆ Die SPD/JGB-Fraktion veranstaltete im vollbesetzten kleinen Saal der Stadthalle einen Infoabend zum Thema „Blockheizkraftwerk“ der Fa. Schöffbräu.

Bei vielen anderen wichtigen Entscheidungen im Treuchtlinger Stadtrat, wie z. B.

Verabschiedung des Flächennutzungsplans
Bau des Kurparks
Umbau des Stadtkrankenhauses
Umbau der Stadthalle
Erweiterung der Kläranlage
Eröffnung eines Kompostierhofes
Fortsetzung der Altstadtsanierung
Wiedererrichtung einer öffentlichen Jugendbegegnungsstätte
mit hauptamtlicher Leitung und viele andere

wurden von allen Stadträtinnen und Stadträten der SPD/JGB-Fraktion wichtige Wortbeiträge und Anregungen vorgebracht und diskutiert.

Bei den meisten Punkten konnte nach oft langen, manchmal auch kontroversen Diskussionen ein gemeinsamer Nenner gefunden werden - zum Wohle der Fortentwicklung unserer Stadt Treuchtlingen.

Als SPD Treuchtlingen werden wir uns auch in Zukunft zum Wohle unserer Stadt und der Ortsteile für alle Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Wir bedanken uns bei allen, die uns unterstützt haben, immer wieder auch durch Anfragen und Beiträge, und bitten auch in Zukunft um Ihre Mitarbeit und Ihr Vertrauen.

Mit der SPD die Zukunft Treuchtlingens gestalten.

**Wir wünschen allen Mitbürgerinnen
und Mitbürgern unserer Stadt
Treuchtlingen und Ihren Ortsteilen
ein friedvolles und glückliches Jahr
1996 !**

Ihr SPD Ortsverein Treuchtlingen
Ihre SPD Stadtratsfraktion

Impressum:

Herausgegeben vom SPD Ortsverein Treuchtlingen

V. i. S. d. P. Hans Enderle, Döckinger Str. 6, 91757 Treuchtlingen